

Montag den 30. April 1877.

(1703—1)

Nr. 4226.

## Erkenntnis.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht in Laibach als Presbgericht auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt des in der Nummer 44 der in Laibach erscheinenden slovenisch-politischen Zeitschrift „Slovenec“ vom 21. April 1877 auf der ersten Seite und auf der zweiten Seite in der ersten Spalte abgedruckten Artikels: „Sola“, beginnend mit „Do zdaj govorili smo“ und endend mit „njegovo kraljestvo“, begründe den Thatbestand des Verbrechens der Störung der öffentlichen Ruhe nach § 65 lit. a. St. G., ferner der Inhalt des in derselben Nummer auf der zweiten Seite in der zweiten und dritten Spalte und auf der dritten Seite in der ersten Spalte abgedruckten Artikels: „Ultima ratio“, beginnend mit „Vojsko so latinci“ und endend mit „zamore le meč“, begründe den Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 302 St. G.

Es werde demnach zufolge §§ 488 und 493 St. P. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 44 der Zeitschrift „Slovenec“ vom 21. April 1877 bestätigt und gemäß §§ 36 und 37 des Presbgesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 6 R. G. Bl. für 1863, die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten und die Vernichtung der mit Beschlagnahme belegten Exemplare derselben und die Zerstörung des Satzes des beanstandeten Artikels veranlaßt.

Laibach am 27. April 1877.

(1628—3)

Nr. 4186.

## Erkenntnis.

Im Namen Sr. Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht in Laibach als Presbgericht auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt der in der Nummer 90 der in Laibach erscheinenden slovenisch-politischen Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 21. April 1877 auf der dritten Seite in der zweiten Spalte ab-

gedruckten Original-Korrespondenz: „Iz Cerknice 19. aprila (Izv. dop.), beginnend mit „Vložil je“ und endend mit „slovensko pisana“, dann der auf der dritten Seite in der dritten und vierten Spalte abgedruckten Original-Korrespondenz: „Iz slovenske Koroske, aprila meseca“ (Izv. dop.), beginnend mit „Trdno sem se bil“ und endend mit „pravico in rosenja“, begründe den objektiven Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 300 St. G.

Es werde demnach zufolge §§ 488 und 493 der St. P. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 90 der Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 21. April 1877 bestätigt und gemäß §§ 36 und 37 des Presbgesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 6 R. G. Bl. vom Jahre 1863, die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten, die Vernichtung der mit Beschlagnahme belegten Exemplare derselben und die Zerstörung des Satzes der beanstandeten Korrespondenzen veranlaßt.

Laibach am 24. April 1877.

# A n z e i g e b l a t t.

(1086—1)

Nr. 2005.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Littai die exec. Versteigerung der dem Josef Mikolich von Presla gehörigen, gerichtlich auf 2280 fl. geschätzten Realität ad Wagensperg sub Urb.-Nr. 30, Band-Nr. 20, zu Presla Nr. 5, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

11. Mai,  
die zweite auf den  
11. Juni  
und die dritte auf den  
11. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei, I. Stock, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Littai am 9ten März 1877.

(1087—1)

Nr. 2006.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Littai die exec. Versteigerung der dem Barthelma und Maria Barfel von Gollische gehörigen, gerichtlich auf 2010 fl. geschätzten Realität ad Gilt Stangen sub Urb.-Nr. 62, Rectf.-Nr. 97, zu Gollische Nr. 2, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

11. Mai,  
die zweite auf den  
11. Juni  
und die dritte auf den  
11. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei

der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Littai am 9ten März 1877.

(1538—1)

Nr. 429.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, nom. des hohen Herrars, die exec. Feilbietung der dem Anton Drobnik in Verölin gehörigen, gerichtlich auf 825 fl. geschätzten Realitäten sub Rectf.-Nr. 14/4, 14/9 und 14/10 ad Grundbuch der Stadt Rudolfswerth bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

11. Mai,  
die zweite auf den  
15. Juni  
und die dritte auf den  
13. Juli 1877,

jedesmal mit dem Beginne um 10 Uhr früh, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextrakte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth am 27. März 1877.

(1306—1)

Nr. 430.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, nom. des hohen Herrars, die exec. Feilbietung der dem Herrn Franz Rauber von Rudolfswerth gehörigen, gerichtlich auf 686 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 182 ad Stadt Rudolfs-

wert bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

11. Mai,  
die zweite auf den  
11. Juni  
und die dritte auf den  
13. Juli 1877,

jedesmal mit dem Beginne um 10 Uhr früh, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth am 27. März 1877.

(1264—1)

Nr. 2524.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Kapelle von Mötting die executive Versteigerung der dem Mathias Terak von Kreuzdorf gehörigen, gerichtlich auf 2290 fl. geschätzten Realitäten ad Herrschaft Mötting sub Curr.-Nr. 150 und ad Steuer-gemeinde Mötting sub Extr.-Nr. 870 und 871 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

11. Mai,  
die zweite auf den  
13. Juni  
und die dritte auf den  
11. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextrakte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Mötting am 10ten März 1877.

(1649—1)

Nr. 1958.

## Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen der Antonia Hef, durch ihren Ehegatten J. A. Hef von Mötting, die Reassumierung der mit Bescheid vom 2. September 1874, Z. 6873, auf den 17. November 1874 angeordnet gewesenen, jöhia aber sistierten exec. dritten Feilbietung der dem Mikolich Zudnik von Čudnoselo gehörigen, im Grundbuche ad Gut Tschernembelhof sub fol. 31 1/2, Rectf.-Nr. 18 1/2 vorkommenden Realität bewilliget und zu deren Vornahme die Tagssatzung auf den

11. Mai 1877  
hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet, daß hiebei die in Execution gezogene Realität auch unter ihrem Schätzungswert pr. 670 fl. an den Meistbietenden veräußert werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl am 4. April 1877.

(1083—1)

Nr. 2073.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Versteigerung der dem Josef Anton v. Pilpach aus Randers gehörigen, gerichtlich auf 7740 fl. geschätzten Realität, im Grundbuche Mlanendorf sub Urb.-Nr. 281, Einl.-Nr. 15 vorkommend, im Reassumierungswege bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

11. Mai,  
die zweite auf den  
11. Juni  
und die dritte auf den  
11. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Amtszimmer mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Littai am 9ten März 1877.

Im Laufe dieses Monats starb hier der  
Dürnst Engelbert Oschabnik und  
hinterließ in den dürftigsten Verhältnissen  
eine Witwe mit vier unmündigen Kindern,  
für welche milde Gaben in Empfang zu nehmen  
bereit ist (1701)

Advokat Joh. Brolich,  
k. k. Oberlandesgerichtsrath in Pension, Wiener-  
straße, Tautscher'sches Haus.

Billige (1699)  
Prima-Qualität-Preß-  
hefe.

Die Vertretung der Freiherr v. Dumreicher-  
schen Spiritus-Preßhefe-Fabrik und Raffinerie zu  
Marhof befindet sich gegenwärtig in Laibach und  
beehrt sich, die Herren Detailsisten, welche sich  
mit Preßhefevertrieb befassen, höflich einzuladen,  
wegen des Bezuges von Prima-Qualität-  
Preßhefe sich an J. Hrovat, „Hotel Ele-  
fant“, zu wenden, wofelbst auch Proben der  
Ware zu haben sind.

(1510) 2-2 Ein gut überpieltes

Klavier

ist billig zu verkaufen, Chröngasse Nr. 77 alt.

Neues Heilsystem  
für kranke u. geschwächte Männer (ohne  
Medicament). Eduard Hügel'sche Buch-  
handlung, Wien, Herrngasse 6, Preis fl. 2,  
mit Post fl. 2-10 (3. Auflage). (154) 20-11  
NB. 8000 Kranke geheilt.

Ein  
Reitpferd,

165 Cm. hoch, lichtbraun, Wallach, 11 1/2 Jahre  
alt, vollkommen gesund, vorzüglich geritten und  
vertraut, ist zu kaufen bei

Franz Simon,  
Rufschal-Kafetere.

(1656) 3-2

Gicht-  
und Rheumatismus-Leiden, neu ent-  
standen, werden in wenigen Tagen, oft  
in wenigen Stunden, ältere in kurzer  
Zeit geheilt und langjährigen Knochen-  
schwellungen Schmerzlosigkeit verschafft.  
Dieses äussere Mittel wurde seit 28  
Jahren vielfach verbessert und tausend-  
fältig mit heilbringendem Erfolge an-  
gewendet, was mit zahlreichen Dank-  
schreiben, die zur Einsicht vorliegen,  
erwiesen wird.

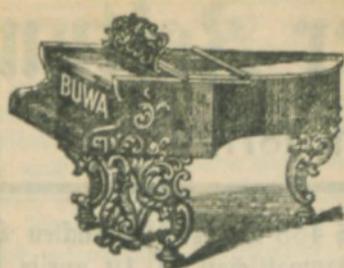
Preis per Flacon 1 fl.  
Da auch die besten Medikamente  
bei nicht entsprechender Anwendung nur  
theilweisen Erfolg erzielen, so wird bei  
Anschaffung um die Krankheitsmitthei-  
lung ersucht, damit bei jedem Leiden,  
die aus grosser Erfahrung erprobteste  
Zusammensetzung des Mittels und die  
passendste Gebrauchsweise angeordnet  
werden kann. (1172) 10-5

Franz Plangger,  
Spezialarzt in Thaur bei Hall in Tirol.

! Nur Beachtung für alle  
Kranke!

Tausende und aber Tausende zerritten  
ihre Gesundheit durch Ausschweifungen.  
Dieselben gehen nicht allein ihrem geistigen,  
sondern auch ihrem körperlichen Verfall  
sicher entgegen, was sich durch Abnahme  
des Gedächtnisses, Rückenschmerzen,  
Gliederzittern recht deutlich bemerkbar  
macht. Außer den genannten sind noch Er-  
schlaffung der Geschlechtsorgane, Flim-  
mern der Augen, große Erregtheit der  
Nerven sichere Zeichen und Folgen oben-  
genannten Lasters. Recht deutlich und für  
jedermann verständlich behandelt diese Vor-  
gänge das ausgezeichnete Werk:

Dr. Retau's  
Selbstbewahrung  
Hilfe in allen Schwachzuständen,  
Preis 2 fl., und theilt gleichzeitig die besten  
Mittel und Wege zur Beseitigung aller  
dieser Leiden mit. (H. 36000.)  
Dieses wirklich gediegene Werk wurde  
von Regierungen und Wohlthätigkeitsbehörden  
empfohlen. (8) 8-8  
Zu beziehen ist dasselbe durch jede  
Buchhandlung, auch von G. Pönicke, Schul-  
buchhandlung in Leipzig.



(1495) 4  
J. Buwa's  
Klavier-Magazin,  
Graz, Neugasse 3, II. Stocf.  
Konzert-, Salon- und Flugklavier und Pianinos vorzüg-  
licher in- und ausländischer Firmen.  
Alleiniges Depot der preisgekrönten Instrumente von  
J. Blüthner in Leipzig und E. Kaps in Dresden, und der  
amerikanischen Githy-Organen.  
Verkauf, Vermietung und Austausch. — Leichte Zahlungsmodalitäten. — Billigste Preise.

**BAD TUFFER**  
(Kaiser Franz-Josefs-Bad)  
Unter-Steiermark.  
Eröffnung der Saison am 1. Mai.  
Reiche und sehr wirksame Akrotothermen von 30° R., sehr grosses Bassin, elegante und  
geräumige Separat-Bassinbäder. Höchst angenehmes Klima, herrliche Umgebung, schattige  
Promenaden, aller Comfort bei mässigen Preisen. Bedearzt: Dr. KLEINMANS,  
(1421) 3-3 Stadtarzt in Meran.

**Frühjahrs=**

Anzüge . . . . .	von fl. 18 bis 36.
Ueberzieher . . . . .	" " 12 " 28
Menczikoff . . . . .	" " 14 " 22
Jaquet . . . . .	" " 10 " 26
Sackos . . . . .	" " 7 " 18
Gehrocke . . . . .	" " 16 " 35
Hosen . . . . .	" " 4 " 13
Knabenanzüge . . . . .	" " 8 " 18
Kinderanzüge . . . . .	" " 4 " 12

Neuestes in Damen-Confection  
empfehit (1163) 12-12  
**M. Neumann,**  
Giesentengasse, Ludmann'sches Haus.  
Auswärtige Aufträge werden prompt gegen Nachnahme effectuiert und  
nicht Passendes ohne Aufwand umgetauscht.

(1615-1) Nr. 2472.  
Firmaprotollirung.

Beim k. k. Landes- als Handels-  
gerichte in Laibach wurde im Register  
für Einzelfirmen bei der darin ein-  
getragenen Firma

**A. Petschnig**  
Frau Janay verwitwete Petschnig,  
wiederverehelichte Lindtner, als nun-  
mehrige Inhaberin dieser Firma zum  
Fortbetriebe des von ihr übernom-  
menen Gemischtwarengeschäftes ein-  
getragen.  
Laibach am 14. April 1877.

(1624-1) Nr. 3462.  
Bekanntmachung.

Für den E. Terpin'schen Concurs  
sind auf Vorschlag der Gläubigerschaft  
Herr M. Treun, Handelsmann in  
Laibach, als definitiver Masseverwalter  
und Herr Dr. Robert v. Schrey, Ad-  
vokat in Laibach, als dessen Stell-  
vertreter ernannt worden.  
Laibach am 25. April 1877.

(1489-3) Nr. 1453.  
Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl  
wird bekannt gemacht:  
Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-  
procuratur, nom. des hohen k. k. Aeras  
und Grundentlastungsfondes, die Relic-  
tation der mit dem Bescheide vom 16ten  
Juni 1876, Z. 4034, auf den 28. Juli  
1876 angeordneten und sohin mit Bescheid  
vom 25. August 1876, Z. 5762, fixierten  
Relicitation der der Maria Ostermann  
gehörig gewesenen, vom Marko Meierle  
um 310 fl. erstandenen, im Grundbuche  
der Herrschaft Pölland sub Ref.-Nr. 198  
vorkommenden, auf 120 fl. bewertheten

Realität wegen schuldigen 276 fl. 3 1/2 tr.  
samt Anhang im Reassumierungswege  
bewilliget und zur Vornahme derselben die  
Tagesagung auf den  
4. Mai 1877,  
vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem  
Beisatze angeordnet worden, daß hiebei  
obige Realität, nöthigenfalls auch unter  
dem Schätzungswerthe an den Meistbie-  
tenden wird hintangegeben werden.  
k. k. Bezirksgericht Tschernembl am  
28. März 1877.

(1290-3) Nr. 2198.  
Executive  
Realitäten-Versteigerung.  
Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee  
wird bekannt gemacht:  
Es sei über Ansuchen des Johann  
Gramer von Nesselthal die exec. Verstei-  
gerung der dem Martin und der Maria  
Hutter von Hohenberg gehörigen, gericht-  
lich auf 299 fl. geschätzten, ad Herrschaft  
Gottschee sub tom. IX, fol. 1260 vor-  
kommenden Realität bewilliget und hiezu  
drei Feilbietungs-Tagesagungen, und zwar  
die erste auf den  
3. Mai,  
die zweite auf den  
7. Juni  
und die dritte auf den  
5. Juli 1877,  
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im  
Amtsitz mit dem Anhang angeordnet  
worden, daß die Pfandrealityt bei der  
ersten und zweiten Feilbietung nur um  
oder über dem Schätzungswerthe, bei der  
dritten aber auch unter demselben hintan-  
gegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach  
insbesondere jeder Licitant vor gemachtem  
Anbote ein 10proz. Badium zuhander  
der Licitationskommission zu erlegen hat,  
sowie das Schätzungsprotokoll und der  
Grundbucheextrakt können in der dies-  
gerichtlichen Registratur eingesehen werden  
k. k. Bezirksgericht Gottschee am  
28. März 1877.

**Gasthaus.**  
Für ein in einem größeren Marktsteden Kraint  
auf sehr frequentem Plage, im guten Betriebe und  
renomme stehendes Fremden-Einbergasthaus  
wird von Michaeli laufendes Jahres an ein  
verrechnender Wirth oder Bäcker gesucht.  
Wo? ertheilt die Expedition dieses Blattes  
gesälligst Auskunft. (1691) 3-3

(1603-1) Nr. 4278.  
Curatorbestellung.

Den Erben des Johann und Jakob  
Neme von Vitine und den unbekannt wo  
befindlichen Anton und Josefa Neme von  
dort, als Gläubiger der Realität des  
Sebastian Neme von Vitine, wird Herr  
Blas Tomšič von Feistritz zum curator  
ad actum bestellt.  
k. k. Bezirksgericht Feistritz am 21sten  
April 1877.

(1382-2) Nr. 816.  
Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seno-  
setsch wird zur Vornahme der öffentlichen  
Feilbietung der auf 1540 fl. s. W. geschätz-  
ten, dem Josef Komar von Bräwald ge-  
hörigen, im Grundbuche der Herrschaft  
Bräwald sub Urb.-Nr. 3 vorkommenden  
Realität der  
5. Mai  
für den ersten, der  
6. Juni  
für den zweiten, und der  
7. Juli 1877

für den dritten Termin mit dem Beisatze  
bestimmt, daß diese Realität, wenn sie  
bei dem ersten oder zweiten Termine nicht  
wenigstens um den Schätzungswerthe ver-  
kauft würde, bei dem dritten Termine auch  
unter demselben hintangegeben wird.  
Kaufslustige haben daher an den ob-  
bestimmten Tagen um 10 Uhr vormittags  
hiergerichts zu erscheinen und können vor-  
läufig den Grundbuchsstand im Grund-  
buchsamt und die Feilbietungsbedingungen  
in der Kanzlei des obgenannten Bezirks-  
gerichtes einsehen.  
k. k. Bezirksgericht Senosetsch am  
24. März 1877.

**Fleisch-Tarif**  
in der Stadt Laibach für den  
Monat Mai 1877.

1. Sorte		2. Sorte		3. Sorte	
(Fleisch bester Qualität):		(Fleisch mittlerer Qualität):		(Fleisch geringster Qualität):	
	Kilogramm		Kilogramm		Kilogramm
1. Rostbraten	50	7. Hinterhals	42	11. Fleischtopf	34
2. Lungenbraten	25	8. Schulterstück	21	12. Hals	17
3. Kreuzstück	10	9. Rippenstück	8 1/2	13. Unterweiche	7
4. Kaiserstück	10	10. Oberweiche	4 1/2	14. Bruststück	3 1/2
5. Schließelörtel	10			15. Wadenschinken	10
6. Schweisstück					

Als Zuwage dürfen zum Fleische der ersten  
Sorte Kopf und Fußstücke, zum Fleisch nach dem  
zweiten und dritten Tarife aber nur Herz, Lunge,  
Leber und Milze, und zwar überall nur 12 Dekal-  
gramm pr. Kilogramm gegeben werden.  
Wer immer eine Fleischsorte nicht nach dem  
tarifmäßigen Preise, Gewichte oder in einer schlech-  
teren oder andern Qualität, als durch die Taxe  
vorgeschrieben ist, verkauft, wird nach den be-  
stehenden Gesetzen bestraft werden. Das laufende  
Publikum wird aufgefordert, für die in diesem  
Tarife enthaltenen Fleischsorten auf keine Weise  
mehr, als die Sägung auszuweisen, zu bezahlen;  
jede Ueberhaltung und Bevorrathung aber, welche  
sich ein Gwerbemann gegen die Sägung er-  
lauben sollte, sogleich dem Magistrat zur gefeg-  
lichen Bestrafung anzuzeigen.  
Magistrat der k. k. Landeshauptstadt  
Laibach, am 25. April 1877.  
Der Bürgermeister: Laibach.